



# Bilanz der Wahlkreisarbeit und Ausblick

(Was ich unterstützt und wo ich mitgewirkt habe)

## Forschung, Bildung und Betreuung

**Röntgenlaser XFEL:** Der Laser ist eine der bedeutendsten Maßnahmen der Forschungspolitik des Bundes und ein Projekt von weltweiter Bedeutung. Fast eine Milliarde Euro wird in die neue Anlage mit Forschungsstellen in Hamburg-Bahrenfeld und Schenefeld und den dreieinhalb Kilometer langen Tunnel investiert, die voraussichtlich im Jahr 2014 fertig gestellt werden wird.

**Projektförderung:** Unsere Region ist nicht nur in der Medizintechnik ein echter Forschungsstandort. Derzeit gibt der Bund mehr als 3,9 Millionen Euro für mehrjährige Forschungsprojekte im Kreis Pinneberg aus, darunter besonders viel für Biotechnologie, Berufsbildungsforschung und Informatik.

**BIO Helgoland:** Die Biologische Anstalt, die gerade ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert hat, wird – nicht zuletzt mit einem 6-Millionen-Euro-Paket des Bundes – weiterentwickelt: Unter anderem hat der Bund im Rahmen des Konjunkturprogramms für die Sanierung des Gästehauses 1,08 Millionen Euro bewilligt. Mehr als 4 Millionen Euro erhält die BIO für die Renovierung des Hauses C und das Tauchzentrum kann mit über 8 Millionen Euro ausgebaut werden.



**Ganztagsschulprogramm:** Der Bund hat 18 Ganztagsschulprojekte im Kreis Pinneberg in den Jahren 2003-2007 mit über 16 Millionen Euro gefördert. Unter der SPD-Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave hat das Land Schleswig-Holstein die Förderung mit eigenen Programmen fortgesetzt.

**Kinderbetreuung:** Dank SPD haben alle Kinder ab 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Die Zahl der Plätze soll deshalb bundesweit auf 750.000 erhöht werden, damit die Vereinbarung von Beruf und Familie leichter wird. Der Kreis Pinneberg profitiert dabei mit rund 8 Millionen Euro.

**Arbeits- und Qualifikationsförderung:** Die SPD hat durchgesetzt, dass ein Rechtsanspruch auf die Förderung zum Nachholen eines Hauptschulabschlusses eingeführt wird – das ist auch für Betroffene aus unserem Kreis eine echte zweite Chance.

**Schulbedarfspaket:** Auf Initiative der SPD werden hilfebedürftige Kinder in Zukunft jeweils zum Schuljahresbeginn einen Betrag in Höhe von 100 Euro für ihren Schulbedarf erhalten – davon werden auch im Kreis Pinneberg zahlreiche Familien profitieren.

## Infrastruktur und Verkehr

### Bahnverkehr:

Erfolge:	Herausforderungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Einbau des Fahrstuhls auf dem Elmshorner Bahnhof ist im vergangenen Jahr endlich fertig gestellt worden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Lärmschutz an der Strecke Halstenbek-Elmshorn darf nicht auf die lange Bank geraten!</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bauarbeiten für die Aufzüge in Thesdorf und Halstenbek sollen noch in diesem Jahr aufgenommen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sanierung des Bahnhofs Pinneberg bleibt auf der Tagesordnung.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit Dezember 2008 sind auf der Strecke Hamburg-Kiel außerdem die ersten Doppelstockwagen im Einsatz – eher als ursprünglich geplant.</li> <li>• Vom Konjunkturprogramm des Bundes profitieren auch die Bahnhöfe in Prisdorf und Wedel, bei denen u.a. Verbesserungen des Wetterschutzes vorgenommen werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die AKN muss zu einer modernen elektrifizierten Vor-Ort-Bahn weiterentwickelt werden, die auch Berufspendlern einen zügigen Arbeitsweg nach Hamburg gewährleistet. Bürger und betroffene Kommunen müssen an der Erstellung dieses Konzepts beteiligt werden.</li> <li>• Die Schaffung weiterer Zughalte in Tornesch bleibt aktuell.</li> </ul>

### Straßenverkehr:

<b>Erfolge:</b>	<b>Herausforderungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lärmbelastung an der Autobahn A 23 Höhe Rellingen konnte durch das Aufbringen von Flüsterasphalt deutlich reduziert werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auch bei der auf sechs Spuren auszubauenden Autobahn A 7 ist ein echter Lärmschutz im Bereich Hasloh/Bönningstedt zu gewährleisten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bau der neuen Elmshorner Hafenspange wird nicht unwesentlich durch Mittel des Bundesprogramms „Stadtumbau West“ ermöglicht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dem drohenden Verkehrsinfarkt auf der Autobahn A 23 muss von allen Ebenen durch abgestimmte Maßnahmen begegnet werden.</li> </ul>

### Fluglärm

<b>Erfolge:</b>	<b>Herausforderungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Maßnahmen wie dem Lüfterprogramm für betroffene Anwohner wurde in den vergangenen Jahren passiver Lärmschutz betrieben.</li> <li>• Erstmals seit Übernahme des zuständigen Verkehrsministeriums durch die CDU hat die Landesregierung Schleswig-Holstein jetzt infolge der anhaltenden Proteste der betroffenen Kommunen und Initiativen die Wiederaufnahme der „Norderstädter Gespräche“ zwischen den beiden Ländern und den Betroffenen angekündigt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachdem die Union im Bund eine schärfere Fassung des Fluglärmgesetzes verhindert hat, bleibt für die betroffene Region Hasloh/Quickborn unverändert die Verteilung der Flugbewegungen auf die verschiedenen Bahnen des Flughafens die entscheidende Stellschraube.</li> <li>• Die Entwicklung in den vergangenen Jahren zeigt, dass Gespräche alleine für die Betroffenen möglicherweise nicht zielführend sind. Die Klageschrift der IG Flugschneise gegen die Verteilung der Flugbewegungen verdient deshalb Unterstützung.</li> </ul>

### Elbvertiefung:

<b>Erfolge:</b>	<b>Herausforderungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Druck der Anliegergemeinden hat der Hamburger Senat den Ausgleichsfonds für die von Verschlickung bedrohten Häfen an der Unterelbe auf 10 Millionen Euro aufgestockt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Hilfsfonds ist noch immer nicht ausreichend alimentiert. Die Einbeziehung der Hafenwirtschaft in die Finanzierung bleibt unumgänglich. Ein geringer Aufschlag auf das Hafengeld wäre hierfür die richtige Maßnahme.</li> <li>• Eine Abkoppelung des Ausgleichsfonds von der Baumaßnahme wäre sinnvoll: Die Probleme mit der Verschlickung bestehen schon jetzt – in Folge vorangegangener Vertiefungen der Elbe.</li> </ul>

**Infrastruktur und Wohnen**

Erfolge:	Herausforderungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Stadt: Für den Elmshorner Stadtteil Hainholz ist das Programm „Soziale Stadt“ mit wesentlicher Bundesbeteiligung seit 2001 entscheidender Entwicklungsmotor – ein Impuls, den künftig auch Uetersen für das Stadtviertel rund um die Thormälen-Häuser nutzen möchte: Ein Volumen von 600000 Euro (je ein Drittel von Stadt, Land und Bund) ist für das Sanierungsgebiet bereits vorgesehen.</li> <li>• Wohngelderhöhung: Seit Oktober 2008 gilt ein um rund 60 Prozent erhöhtes Wohngeld, bei dem auch die Heizkosten mit einbezogen werden. Davon profitieren auch viele Menschen im Kreis Pinneberg mit seinen hohen Mieten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der Städtebauförderungsmaßnahmen.</li> <li>• Verstetigung des Programms „Soziale Stadt“.</li> </ul>

**Helgoland**

Erfolge:	Herausforderungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendherberge: Die Modernisierung der Helgoländer Jugendherberge ist im Gange – auch weil Berlin mithilft.</li> <li>• Gewerbesteuererlegung: Künftig profitieren Standortgemeinden über die Gewerbesteuer von ihren Windkraftwerken. Für Helgoland als Offshorezentrum ist das ein besonderer Erfolg.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell fehlen bei der Modernisierung der Jugendherberge 51.000 Euro, die vom Kreis aufzubringen wären.</li> <li>• Die rigiden Regelungen des Denkmalschutzes sind für den Hausausbau vieler Insulaner hinderlich. Hier muss ein modus vivendi gefunden werden.</li> </ul>

<b>Service für den Bürger: Wahlkreisarbeit in Zahlen</b>	
Berlin-Besucher aus dem Wahlkreis seit 1998:	rund 12.000
Petenten in den Bürgersprechstunden seit 1998:	mehr als 275
Briefe an Bürger und Institutionen <u>pro Woche</u> :	rund 40

Wichtige Kontaktadresse:  
Das Wahlkreisbüro:  
Am Drosteipark 5  
25421 Pinneberg  
☎ (04101) 200 639  
📠 (04101) 553 665  
✉ ernst-dieter.rossmann@wk.bundestag.de

Sommer 2009

*Ernst Dieter Rossmann*